



Neue Tropfbewässerungsanlage „Neuwaal“ gesegnet

Nach langen, umfangreichen Rohrverlegungsarbeiten, die den ganzen Winter hindurch bis ins Frühjahr hinein angedauert haben und der Errichtung der technischen Anlagen hat das Bodenverbesserungskonsortium „Neuwaal Schenna“ am vergangenen 30. Juli die neue Tropfbewässerungsanlage für mehr als 200 ha Obstwiesen in Schenna mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Der Dosserhof bildete die schöne Kulisse für die Einweihungsfeier, zu der neben den Mitgliedern mit Familien auch alle am Bau beteiligten Firmen und zahlreiche Ehrengäste gekommen waren. Die eintreffenden Gäste konnten sich bereits vor Beginn der Feier ein Bild von dem großartigen Projekt machen: Auf Orthofoto war der Verlauf des Neuwaals mit den neu verlegten Rohrleitungen eingezeichnet, deren Länge insgesamt 32,4 km beträgt. Ein Plan zeigte weiters alle 205 ha Anbauflächen, welche über die neue Anlage mit Wasser versorgt werden. Daneben waren eine sogenannte Kopfstelle und verschiedene Typen von Filtern aufgebaut, durch die die Bewässerungszeit und die Wassermenge für die Tropfer in den einzelnen Wiesen elektronisch gesteuert werden. Über einen Bildschirm wurden in einer

Diaschau Fotos vom gesamten Verlauf gezeigt. Die alten Beregnermodelle und zwei Wasserbleche erinnerten an das „Wassern“, wie es noch

vor einigen Jahrzehnten üblich war.

Der Obmann des Konsortiums, Hans Gögele-Torggler, begrüßte die Anwesenden

und Ehrengäste und richtete einen besonderen Dank an den Landesrat für Landwirtschaft, Dr. Hans Berger, für sein Kommen und für die finanzielle Unterstützung des Vorhabens der Schenner Obstbauern. Er berichtete über das bereits gute Funktionieren der Anlage, nachdem einige Startschwierigkeiten, die hauptsächlich durch Blitzschlag verursacht worden waren, behoben werden konnten. Der Projektant Romano Comunello erzählte über den Werdegang des Projektes und Bauverlauf, was durchaus kein einfaches Unterfangen war, weil ein sehr großes Gebiet erschlossen wurde und die Leitungen teilweise durch Wohngebiete geführt werden mussten. Auch musste der Waal selbst erhalten bleiben, und über seine gesamte Länge vom Masulbach bis Goyen muss weiterhin Wasser fließen. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss des Konsortiums und den einzelnen Firmen ist das Werk schließlich auch gut gelungen.

In seiner Festansprache dachte Landesrat Berger an das 250-jährige Jubiläum der ersten schriftlichen Erwähnung des Schenner Neuwaales und lobte die Initiative, ihn im Zuge der Errichtung der Tropfbewässerungsanlage zu renatura-



Mit einer kleinen Feier wurde die neue Tropfbewässerungsanlage „Neuwaal Schenna“ am 30. Juli 2010 beim Dosserhof eingeweiht: im Bild Landesrat Hans Berger, der Mooserschmied Gotthard Gufler, Bürgermeister Luis Kröll und andere Ehrengäste



Auch die ausführenden Firmen und deren Mitarbeiter waren zur Einweihungsfeier beim Dosserhof geladen

Zur Geschichte des Schenner Neuwaales



Der Neuwaal ist keineswegs so „neu“, wie man vom Namen her vielleicht annehmen könnte. Laut einer Urkunde aus dem Jahr 1760 einigten sich damals „die neuen Wahls-Interessenten von Oberdorf, Unterdorf und Tschivon, den vom Masul-Bach ausgehenden Waal in brauchbaren Stand zu bringen“. Der Waal selbst muss demnach aber um einiges älter sein. Auf einer Felsplatte in der Masulschlucht sieht man die Jahreszahl 1733 eingemeißelt. Ob es sich dabei vielleicht um den Beginn der Bauarbeiten am Waal oder um das Jahr der Fertigstellung handelt, lässt sich nicht sagen, da es keine schriftlichen Unterlagen gibt. In der „Neuen Wasserwahls-Beschreibung“ von 1760 findet man schon eine genaue Einteilung, an welchem Wochentag und für wieviele Stunden die einzelnen Höfe „das Wasser, die sogenannte Road, haben“. Erstaunlicherweise sind viele der Wasserrechte über 250 Jahre erhalten geblieben. Ebenso bemerkenswert ist, dass sich

die Organisation der Arbeiten sowie bestimmte Rechte und Pflichten der Mitglieder im Laufe der vielen Jahrzehnte kaum verändert haben. Der Waal hat im Laufe der Jahre, besonders aber seit Ende des 2. Weltkrieges, einige Veränderungen erfahren. So wurde im Jahr 1945 das erste Teilstück von 208m in einen Tunnel – das sogenannte „Millionenloch“ – verlegt, um den Wasserverlust zu reduzieren. Im Jahr 1956 wurden weitere 175m durch einen Tunnel geleitet. In den 1960-er Jahren musste der Lauf des Waals im Bereich des Hofweges aufgrund des Baus der neuen Straße sogar geändert werden. Als der Waal im Sommer 1979 über eine weite Strecke durch einen Murenabgang unterbrochen wurde, entschloss man sich, den betroffenen Teil von 275m ebenfalls in einen Tunnel zu verlegen. Teile des Waals wurden auch durch Rohre geleitet, sodass vom ursprünglichen Verlauf und Aussehen des Waals bis zu Beginn unseres Jahr-

hunderts viel verloren ging. Als im Jahr 2004 wieder Reparaturarbeiten notwendig wurden, genehmigten die zuständigen Ämter eine weitere Verrohrung aber nicht mehr. Deshalb entschied man sich für eine Renaturalisierung des Waals, womit auch ein Beitrag zum Waalweg als beliebtem Wanderweg geleistet wurde. Im Jahr 1990 schloss sich die Neuwaal-Interessentschaft dem Landesverband der Bodenverbesserungskonsortien an und musste sich daher in „Bodenverbesserungskonsortium Neuwaal Schenna“ umbenennen und entsprechende Statuten ausarbeiten.

Lostage im September

Matthäus (21.) mit viel Wasser ist guëtn Weines Hässer

Schian Wetter in Michlstäg (29.) der Winter recht läng wern mäg

lisieren und auch weiterhin mit Wasser zu beschicken. Er gratulierte den Schenner Obstbauern zu dem modernen, sehr effizienten und insgesamt wassersparenden Bewässerungssystem. Bürgermeister Luis Kröll hob die Wichtigkeit der künstlichen Bewässerung für den Intensivobstbau und für die Erhaltung der Kulturlandschaft hervor. Dabei erinnerte er an das „Wassern“ in früheren Zeiten, als jeder Bauer an bestimmten Wochentagen die „Road“ hatte. Der Obmann der Raiffeisenkasse Schenna, Stefan Klotzner, nannte einige Wetterdaten für das Schenner Obstbaugbiet und erwähnte, dass die naturgemäß auftretenden Trockenperioden seit jeher eine regelmäßige Zusatzbewässerung der Anlagen erforderlich machten. Die Darlehenssumme mit dem günstigen Zinssatz ließen die Modernisierung des Bewässerungssystems in Schenna als besonders fortschrittlich und vorteilhaft erscheinen.

Im Anschluss an die Grußworte segnete Pfarrer Hermann Senoner die neue Tropfbewässerungsanlage. Der Vizeobmann des Neuwaalkonsortiums, Valentin Pircher, dankte dem Obmann Gögele für seinen Einsatz und überreichte der Frau Gerda Gögele einen Blumenstrauß. Auch Burgi Waldner, die Bäuerin des Eckhardhofes und junge Gemeinderätin, erhielt einen Blumenstrauß für die schöne und informative Gestaltung des Einladungsfolders. Ebenso wurde der Dosserhofbäuerin Emmi Walzl Thaler als Gastgeberin für die Einweihungsfeier mit einem Blumenstrauß gedankt. Mit einem Buffet, das von Stefan Mair und seinen Mitarbeitern vorbereitet worden war, schloss die Feier.

Von der Road zu den Tropfern Grundlegende Veränderung des Bewässerungssystems „Schenner Neuwaal“



Die Grabungsarbeiten wurden teils mit Baggern, teils aber auch von Hand und in schwierigem Gelände durchgeführt...



... wobei gleichzeitig auch der Neuwaal sehr sauber ausgebaut und renaturiert wurde



Der Neuwaal wird in einer Urkunde aus dem Jahr 1760 zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Damals einigten sich die *neuen Wahls-Interessenten*, den vom Masul-Bach ausgehenden Waal in brauchbaren Stand zu bringen. Somit kann man zumindest die Anfänge der Neuwaal-Interessentschaft auf eine genaue Jahreszahl festlegen; es ist wohl ein schöner Zufall, dass dies heuer genau 250 Jahre sind. Der Waal selbst soll aber wesentlich älter sein; laut mündlichen Überlieferungen gehen die Anfänge ins 16. oder gar 15. Jh. zurück. Während dieser langen Zeit - besonders aber nach dem 2. Weltkrieg - hat der Neuwaal einige Veränderungen erfahren. Teilstücke des Waals wurden in Tunnel verlegt oder durch Rohre geleitet. In den letzten Jahren entschied man sich aber für eine Renaturalisierung, womit dem Waal auf einem Teilstück wieder sein ursprüngliches Aussehen gegeben und nebenbei auch ein Beitrag zum Waalweg als beliebten

Wanderweg geleistet wurde. Ausführlich ist die Geschichte des Neuwaales im Dorfbuch Schenna 2002 abgehandelt. Eine grundlegende Veränderung des Bewässerungssystems, das laut Urkunde eigentlich „auf weltweite Zeiten“ seine Gültigkeit haben sollte, nahm bei der ordentlichen Vollversammlung der Waalinteressenten des Jahres 2007 ihren Anfang. Am 17. Jänner, dem traditionellen Schenner-Markt-Tag, an dem die Mitglieder des Neuwaals ihre jährliche Vollversammlung abhalten, wurde das erste Mal über eine neue Möglichkeit der Bewässerung nachgedacht. Im Laufe des Jahres 2007 war es dann die Aufgabe des Ausschusses, Informationen über eine automatische Tropfbewässerungsanlage einzuholen. Mit dem Techniker Romano Comunello, der schon mehrere Projekte von Bewässerungsanlagen geplant und betreut hatte, fand man den richtigen Ansprechpartner. Im Dezember 2007 fand eine Informations-



An Filterstationen wird das Waalwasser gefiltert und fließt dann in die Tropferleitungen; im Bild die Filterstation am Hinteren Goyen



Der Ausschuss des Bodenverbesserungskonsortiums „Neuwaal Schenna“ hat mit der Errichtung der Tropfbewässerungsanlage im vergangenen Winter eine gewaltige Arbeit geleistet. V.l.n.r. sitzend: Obmann Hans Gögele-Torggler, Vizeobmann Valentin Pircher-Oberstauger, Karl Unterthurner-Neuhof, Hans Pircher-Stafer; stehend: Hannes Pförtl-Zunnele, Mathias Dosser-Taber, Sepp Thaler-Dosser

versammlung für die Mitglieder statt, in der die Bauern von den Vorteilen des elektronischen Bewässerungssystems überzeugt werden konnten. Verständlicherweise war es für viele nicht einfach, ihre Wasserrechte, die seit vielen Generationen bestanden, aufzugeben. Die Zuteilung der Wassermenge pro Fläche und somit eine Angleichung der Wasserstunden unter den Mitgliedern war aber eine Voraussetzung für die Verwirklichung der neuen Anlage. Außer den Wasserrechten am Neuwaal sollten auch die Schnuggenwasser-Stunden der beteiligten Mitglieder mit einfließen. Nach ausführlicher Diskussion wurde in der ordentlichen Vollversammlung am 17. Jänner 2008 mit großer Mehrheit über die Realisierung der neuen Tropfbewässerungsanlage abgestimmt. Nun folgte eine intensive Phase der Erhebung, Planung und Kalkulation, in der der Ausschuss unter Obmann Hans Gögele zu beweisen hatte, dass er voll hinter dem Projekt stand. Nach einer außerordentlichen Vollversammlung im

August 2009, bei der die Mitglieder über den Bauverlauf und die Funktionsweise der Anlage informiert wurden, erfolgte die Vergabe der Arbeiten an die Firmen Josef Haller sowie Straßen- und Betonbau Pförtl aus Schenna und an die Firma Frei&Runggaldier aus Kaltern. Da die Arbeiten im Laufe des Winterhalbjahres, in denen nicht bewässert wird, fertiggestellt sein mussten, war es notwendig, drei Firmen zu beauftragen, um parallel in drei Zonen die neuen Beregnungsleitungen zu verlegen. Außer den Leitungen musste auch die Steuerung der Elektroventile für jedes Grundstück installiert werden, womit die Firma Hansjörg Klotzner aus Schenna beauftragt wurde. Die Grabungsarbeiten, die Ende Oktober begonnen wurden, gingen aufgrund der günstigen Witterung sehr zügig voran und waren Anfang Mai abgeschlossen. Als am 3. Mai das erste Mal das Beregnungswasser durch die neuen Leitungen floss, konnten alle an dem umfangreichen Projekt Beteiligten mit Genugtuung und Freude auf die geleistete Arbeit blicken.

Die neue Tropfbewässerungsanlage in Zahlen:

- 56 Mitglieder haben sich für eine Umstellung auf das elektronisch gesteuerte Bewässerungssystem entschieden.
- 205 ha Obstanlagen - das sind ca. 600.000 Apfelbäume - werden über die neue Anlage mit Wasser versorgt.
- Die Länge der Rohrleitungen beträgt insgesamt 32,4 km.
- Das Wasser wird in drei Filterstationen gefiltert, bevor es - gesteuert von insgesamt 172 Ventilen - über 273 Kopfstellen in die Tropferschläuche fließt.
- Die tägliche Wassermenge auf die Gesamtfläche beträgt ungefähr 4.000 m³; das sind ca. 46 l/sec.
- Pro Tag wird jeder Apfelbaum mit 6 l Wasser versorgt.
- Über die Tropfbewässerungsanlage können gleichzeitig 9 ha bewässert werden.



Die Bewässerung der einzelnen Obstwiesen wird von sogenannten Kopfstellen gesteuert; im Bild eine Kopfstelle beim Oberstaugerhof



Über 32 km lang sind die Rohrleitungen, die für die neue Tropfbewässerungsanlage vom Neuwaal aus durch die Obstwiesen von Schenna verlegt werden mussten

Südtirol Classic feiert 25jähriges Jubiläum 140 Teams starten bei der Rallye der Sympathie

Die Südtirol Classic Schenna gilt als eine der beliebtesten Oldtimer-Rallyes im Alpenraum. Bereits zum 25. Mal wurde die Südtirol Classic, die Rallye der Sympathie, vom Südtirol Classic Club organisiert und 140 Sammlerstücke der Autobranche nahmen vom 4. – 11. Juli 2010 an diesem traditionsreichen Oldtimer-Treffen teil. Für die Oldtimer-Liebhaber standen nicht nur die verschiedenen Zeitprüfungen im Mittelpunkt, sondern auch die schönen Routen durch Südtirol, die kulinarischen Köstlichkeiten, die Geselligkeit und die herzliche Gastfreundlichkeit.

Auf Grund des Jubiläums und der schönen Rundfahrten nahmen stolze 50 Teams am kulturellen Vorprogramm teil. Nach dem Begrüßungsaperitif am Sonntagabend im Schloss Schenna fuhren die Vorboten der Südtirol Classic am Montag über den Niger- und Karerpass nach Gummer, wo die Motorliebhaber die Volkssternwarte und das Sonnenobservatorium Max Valier besichtigen konnten. Am nächsten Tag führte die Route die Teilnehmer ins Sarntal zum historischen Bauernhof „Rohrhaus“. Am Mittwoch stand für die Oldtimer die Besichtigung der Eisenbahnwelt Südtirol in Miniatur in Rabland auf dem Programm. Der Startschuss zur eigentlichen Rallye fiel aber am Donnerstag, dem 8. Juli, als die Oldtimer im wahrsten

Sinne des Wortes so richtig in Fahrt kamen. Nach der Fahrzeugkontrolle und Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem Raiffeisenplatz wurden die 140 Teams in Schenna willkommen geheißen. Der Check-in für die Teilnehmer des Vorprogramms war schon am Mittwochabend. Alle Teilnehmer der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz von den Classic-Mitarbeiterinnen wieder ein kleines Präsent überreicht. Am Nachmittag servierte die Firma Schreyögg aus einer originellen Kaffeetasse allen Kaffee und Kuchen. Raiffeisen online präsentierte auf dem Raiffeisenplatz den Gästen und den Einheimischen wieder

seine Produkte und der Tiroler Goldschmied stellte funkelnde Juwelen zur Schau. Nach der obligatorischen Fahrerbesprechung erfolgte die Jubiläumsprolog über Tirol, Zenoberg und Meran, wo auf der Kurpromenade eine Fahrzeugparade stattfand. Auf dieser Strecke mussten die Fahrer bereits zwei Zeitkontrollen meistern. Am Abend waren die Teilnehmer in den malerischen Schlosshof Schenna geladen. Der gegrillte Ochse mit den verschiedensten Beilagen und ein zauberhaftes Dessertbuffet verliehen dem Abend ein ganz besonderes

Flair. Auf dem Raiffeisenplatz begeisterte die Live-Band „The Quarrymen“ mit tollen Showeinlagen Alt und Jung. Die Kaufleute von Schenna bewirteten wiederum unzählige Einheimische und Gäste. Ein Weinstand und eine Cocktailbar rundeten das Angebot auf dem Raiffeisenplatz ab. Am Freitagmorgen steuerten die Fahrer bei herrlichem Wetter ihre nostalgischen Oldtimer zu einer anspruchsvollen Route in die Dolomiten. Über das Grödnerjoch, Corvara und den Furkelpass führte die Strecke nach Bruneck, wo das wohlverdiente Mittagessen in den Restaurants Post und Blitzburg serviert wurde. Danach ging's wieder



Die Startnummer 1: ein Mercedes Benz 630 K Baujahr 1926



Bei der Ankunft in Schenna wurde den Classic-Teilnehmern ein kleines Willkommens-Präsent überreicht



Die Teilnehmer des Vorprogramms wurden im Schloss Schenna von der Familie Spiegelfeld und vom Direktor Franz Innerhofer willkommen geheißen



Großen Beifall erhielt das Classic-Team mit Franz Innerhofer und Tanja Egger von den Teilnehmern für die vorbildliche Betreuung und die sehr gute Organisation

zurück nach Schenna. Um 18,30 Uhr fand beim Tiroler Goldschmied in Schenna bei Live-Musik und einem Aperitif die Verlosung eines edlen Schmuckstückes statt. Am Abend trafen sich die Classic-Teilnehmer mit einheimischen Oldtimer-Besitzern auf dem Raiffeisenplatz zur Jubiläumsfeier „25 Jahre Südtirol Classic“. Der Höhepunkt des Abends war der bühnenreife Auftritt von „Elvis in concert“ auf dem Raiffeisenplatz und anlässlich des Jubiläums wurde beim Zmailer die Zahl „25“ entzündet.

Ausgerüstet mit Lederkappe und mit Fliegerbrille führte die Samstag-Route die Fahrer über die wohl kurvenreichste Passstraße im ganzen Alpenraum hinauf zum Stilfserjoch. Auf der Rückfahrt wurde im Schloss Goldrain das Mittagessen

eingenommen. Am Abend konnten die Teilnehmer in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff beim Jubiläumsdinner die schönen Fahrten noch einmal Revue passieren lassen. Bei einem zünftigen Frühstücken mit den „Orig. Südtiroler Spitzbuam“ der Bauernjugend Schenna und der Preisverteilung mit Siegerehrung im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz klang die 25. Auflage des traditionellen Oldtimer-Treffens zur Zufriedenheit aller aus. Nach den Grußworten des Gemeindefereferenten Hansi Pichler, und des Präsidenten des Tourismusvereins Schenna, Hansjörg Ainhauer überreichten der Direktor und der Präsident unter der Moderation von Theo Hendrich die schönen Trophäen an die glücklichen Sieger.



„Elvis in concert“ und die Live-Band „The Quarrymen“ sorgten am Donnerstag- und Freitagabend für tolle Stimmung

Die Gesamtwertung gewannen in diesem Jahr Dirk Henning und Ingrid Strassl mit dem Jaguar XK 120 OTS, Baujahr 1953. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team von Hansi Krause kamen fast alle gestarteten Oldtimer trotz einiger kleinerer Pannen heil ins Ziel.

Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung dieses Motorevents gebührt den Organisatoren, allen voran Direktor Franz Innerhofer und Tanja Egger sowie dem motivierten und eingespielten Classic-Team. Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein niveauvolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein großes Dankeschön gebührt der

Spezialbierbrauerei FORST, der Raiffeisenkasse Schenna und Raiffeisenverband Südtirol, Kaffee Schreyögg MotorUnion, Martin Reisen, Interieur und Design Salzburger, Fa. Nägele, und nicht zuletzt der Autonomen Provinz Bozen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Foto Staschitz für die wunderschönen Trophäen. Mitverantwortlich für den guten Verlauf der Veranstaltung war die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna und Verdins, der Carabinieri Schenna, des Gemeindepolizisten, der Kaufleute, der Bauernjugend und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer.

Das Organisationsteam von Schenna freut sich schon auf die Südtirol Classic vom **10. – 17. Juli 2011.**



Die Familie Gamper vom Tiroler Goldschmied mit dem Ehepaar Haag, Gewinner eines exklusiven Schmuckstückes



Jugendkapelle Schenna begeistert Publikum

Die Jugendkapelle Schenna unter der Leitung von Stefanie Menz konzertierte am Samstag, dem 31. Juli auf dem Raiffeisenplatz in Schenna. Viele Angehörige, Freunde und Gäste waren gekommen, um den erfrischenden Klängen der Jugendkapelle Schenna zu lauschen.

Bereits zum zweiten Mal arbeitete Stefanie Menz, welche heuer die Kapellmeisterausbildung abgeschlossen hat, mit den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten

von Schenna. Die organisatorische Leitung obliegt den Jugendleitern Daniela Pircher und Alexander Öttl. In intensiver Probenarbeit konnte dabei ein ansprechendes Programm erarbeitet werden, welches dem Publikum sichtlich Freude bereitet. Dargeboten wurden schwungvolle Stücke wie: Rocking Power, St. Luis Blues Rock, Meet the Flinstones, aber auch in kleinen Gruppen wurde musiziert. Zu hören waren ein Trompetenduo, ein Flötentrio, ein



Die Mitglieder der Jugendkapelle Schenna

Saxophonduo, ein Klarinettenquintett, ein Tenorhorntrio und eine Bläsergruppe mit schwungvollen Unterhaltungsklängen.

Geehrt wurde auch 3 Jungbläser, welche im Juni das Jungmusiker-Leistungsabzeichen erwarben. Jenes in Bronze erwarben Nadia Unterthurner, Instrument Klarinette (sehr gut) und Martin Wieser, Instrument Klarinette (ausgezeichnet). Das Jungmusikerabzeichen in Silber erwarb Markus Unterthurner, Instrument Trompete, mit sehr gutem Erfolg. Kapellmeisterin Stefanie Menz bedankte sich beim Publikum und bei den Jungmusikanten für die Bereitschaft fleißig bei den Proben mitzuarbeiten und zu Hause zu üben. Nur so ist es möglich auch ein Konzert zu spielen, welches dem Publikum Freude bereitet, und das ist gelungen.

Die Kapellmeisterin hatte in der Probenphase auch einiges an theoretischem Wissen an die Teilnehmer vermitteln können. Mit einem Quiz wurde dieses Wissen abgefragt. Am besten Aufgepasst haben dabei: 1. Platz: Sabrina Almerger, 2. Platz: Martin Wieser, Tamara Mittelberger und Sophia Regele, 3. Platz Magdalena Unterthurner. Ihnen wurde ein klei-

nes Geschenk überreicht. Kapellmeisterin Stephanie Menz erhielt aus den Händen der Jugendleiter einen Blumenstrauß und viel Applaus vom Publikum und von ihren jungen Musikanten! Die Dorfgemeinschaft und die Dorfzeitung wünscht den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten und dem Betreuerstab der Musikkapelle Schenna auch für die Zukunft viel Freude und Erfolg beim Musizieren.

Dank

Es ist uns ein großes Anliegen, uns bei allen Schennerinnen und Schennern herzlich zu bedanken, die uns anlässlich des tragischen Todes meiner lieben Tochter und Schwester Michaela beigestanden haben. Viele haben uns ihre Anteilnahme und Verbundenheit ausgedrückt, viele auch durch Geldspenden geholfen. Beides war und ist uns eine wertvolle Unterstützung in dieser schweren Zeit. Vergelt's Gott

Franz und Moidl
Zöschg, Kampfl Moidl



Kapellmeisterin Stefanie Menz bei der Probenarbeit mit den Jungmusikanten



Riesiger Publikumszuspruch – bleibender Eindruck und Motivation für die Jungmusikanten



Altbürgermeister Albert Pircher-Stafer mit seinem Enkel Thomas bei der Feier des 70. Geburtstags am 9. Juli im Staferhof

Altbürgermeister Albert 70

Zu einem kleinen Dorffest hat sich die Geburtstagsfeier gestaltet, zu der Schennas Altbürgermeister Albert Pircher am vergangenen 9. Juli anlässlich seines 70. Geburtstags in den Staferhof eingeladen hat. Die Kirchnermusik aus Gratsch empfing die vielen Gäste auf dem Hof vor dem Staferkeller, wo die sechs Kinder und die Schwiegerkinder von Albert für die Gratulanten aus nah und fern die Tische reichlich gedeckt hatten. Aber auch die Musikkapelle Schenna, der Albert über viele Jahre hindurch angehörte, marschierte auf, und die Feuerwehr, deren Kommandant er war, trat zu einer Schauübung an. Die Volksbühne Schenna kann auf Jahrzehnte gekonnter Leitung und Regieführung vom Mesner Albert zurückblicken, und trat mit einem Sketch auf. Für die Schenner Bevölkerung ist er auch heute noch der Mesner Albert, weil er als Sohn der Mesner Rosl das Mesnern in der Pfarrei schon in jungen Jahren von seinem Großvater übernommen hat und immer noch aushilfsweise ausübt. Den Jagdhornbläsern ist Albert ein wichtiger Musikkollege, und auch sie warteten mit einer musikalischen Einlage auf. Bürgermeister aus den

umliegenden Gemeinden waren gekommen, und der amtierende Schenner Bürgermeister Luis Kröll gratulierte seinem Vorgänger zum runden Geburtstag und wünschte ihm im Namen der Mitbürger noch viele Jahre Gesundheit, damit er weiterhin der Dorfgemeinschaft gute Dienste leisten kann und seine Vorbildfunktion auch auf die Jugend positiv wirken kann. Albert Pircher dankte in besonderer Weise dem Herrgott und seiner Familie, dass er den 70. noch so gesund und aktiv erleben darf. Allen Gratulantenühlte er sich zu einem besonderen Dank verpflichtet, spürte aber auch sichtlich das Ansehen, das er in der Schenner Dorfgemeinschaft genießt. Die Köche des Hotels Schlosswirt, dessen junge Chefin Rosalinde Tochter des Jubilars ist, wartete für die unzähligen Geburtstagsgäste mit einem reichhaltigen Buffet auf. Auch die Schenner Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen der Bevölkerung an und wünscht ihrem Gönner Albert Pircher noch viele gesunde Jahre zusammen mit seiner Frau Elisabeth, den Kindern und den Enkelkindern in der schönen Heimat.

Pfarrgemeinderat gratuliert Albert Pircher zum 70sten

Anlässlich seines 70. Geburtstags und als Dankeschön für seinen unverzichtbaren Dienst als Mesner in der Pfarre Schenna erhielt Albert Pircher vom Pfarrgemeinderat ein symbolträchtiges Gemälde (s. Bild), ein Werk von Judith Klotzner aus Schenna. Das Zentrum bildet ein Bergkristall: er steht für Schöpferkraft, die im Verborgenen Großes schafft. Er ist umgeben von einem Silberkranz und von einer feurigen Fläche: sie versinnbildlicht das Feuer des Lebens, also das Auf und Ab des Lebens; es könnten auch Berge und Täler und zerklüftete Landschaft sein: sie stehen für unsere schöne Heimat, aber auch für das Schicksal, das manchmal keine geraden Wege kennt und schwierige Auf- und Abstiege abverlangt. Das Blau in der vier-eckigen Fläche steht für die

Wahrheit, die wir im Glauben finden, und für die Treue, die wir Gott, unseren Mitmenschen und uns selbst schulden. Blau steht auch für die Farbe des Firmaments, das uns umgibt, blau ist die Farbe des Mantels der Gottesmutter, der uns schützend umhüllt, und auch die Farbe des Himmels in der Zeit der Feier „Mariæ Aufnahme“, der unsere Pfarrkirche geweiht ist. Schließlich kreisförmig angeordnet ein passendes Zitat aus der Heiligen Schrift: „Der Weinberg des Herrn ist groß, aber der Arbeiter sind wenige“. Albert Pircher ist Arbeiter im Weinberg Gottes und dafür möchten ihm der Pfarrgemeinderat und mit ihm alle Bewohner von Schenna danken und ihm noch lange Jahre voll Tatendrang, voll Lebensfreude, voll Humor und bei bester Gesundheit wünschen!



Jungschar-Hüttenlager 2010 „Ab durch die Hecke Afrika entdecke...“

Mit diesem Motto starteten am Sonntag, dem 4. Juli, 33 Kinder, 7 Leiter und die Küchenmannschaft, welche aus Minna und Michael bestand, in eine schöne Woche ins Sarntal. Mit dem Thema Afrika beschäftigten sich die Kinder und Leiter die ganze Woche über. Als die erste Nacht überstanden war, war der erste Tag der Safari-Tag, an dem alle Jungscharkinder und Leiter „Fahndl stellen“ spielten und afrikanische Tierzeichnungen selbst anfertigten. Am Abend gab es dann noch Stockpizza, wozu alle Kinder mit Eifer schon am Nachmittag die Stöcke selbst schnitzten. Der nächste Tag war der WM-Tag, an dem sich die Kinder in vier afrikanische Mannschaften aufteilten. Diese waren Kongo, Uganda, Ghana und Südafrika. Am Vormittag war ein Fußballturnier angesagt und am Nachmittag ging es weiter mit einem außergewöhnlich lustigen Staffellauf. Nach diesem anstrengenden Tag fielen die Kinder, aber auch die Leiter müde ins Bett. Am nächsten Morgen hieß es wieder fit sein für den Morgensport. An diesem Tag war das Land Uganda an der Reihe erforscht zu werden. Vormittags bastelte die Jungschartruppe Trommeln, Traumfänger und Armbänder aus verschiedenen Materialien und eine Station bestand darin, Bilder aus Uganda zu verzieren, welche Veronika Klotzner aus Uganda mitgebracht hat. Veronika kam an diesem Tag auch zu Besuch und hielt einen Vortrag über Uganda, dem die Kinder interessiert lauschten. Im Laufe des Nachmittags besuchte auch Pfarrrer Herrmann Senoner das

Hüttenlager und gemeinsam sprachen alle ein längeres Abendgebet. Die Kinder und Leiter hatten dazu Fürbitten, Danksagungen und Lieder vorbereitet. Auch nach diesem Tag und dem leckeren Essen schliefen alle gut. Am Donnerstag war der Ägypten-Tag an der Reihe, der Tag wurde mit dem Spiel Pharaonenflitzer begonnen und am Nachmittag mit einer Schatzsuche beendet, wobei der Schatz in einer Pyramide versteckt war. Nach der Marendespielen die Kinder eine Runde Baseball und am Abend saßen

sie ums Lagerfeuer, aßen Pizza und sangen Lieder. Und schon brach der letzte Tag an. An diesem Tag spielte man Kinderstadt, wobei die Kinder alle Berufe ausüben konnten und danach das Spielgeld namens Ugandi als normale Bürger wieder ausgeben konnten. An diesem Tag wurde dann auch noch eine Wasserschlacht gemacht, was alle Kinder erfreute. Der letzte Abend stand ganz im Zeichen der Abschlussfeier. Die Kinder brachten verschiedene Darbietungen, welche sie am Nachmittag vorbereitet hatten. Am Samstag wurden dann leider wieder die Koffer gepackt und es ging ab nach Hause. Auch dieses



Vier afrikanische Mannschaften für die WM wurden gebildet



Am Abend gab es Stockpizza

Jahr ging das Hüttenlager wieder erfolgreich zu Ende. Ein großer Dank geht an die Jungscharleiter und an die Küchenmannschaft für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz und an alle Kinder für ihr Dabeisein und ihren tollen kameradschaftlichen Umgang untereinander.

Terminkalender

10. September:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat

16. September:

- Einzahlung der im Monat August getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung für den Monat August** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **2. Rate ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Orgelmatinee am 12.9.

Im Rahmen der vom Verein für Kultur und Heimatpflege veranstalteten Kirchenkonzerte findet am Sonntag, 12. September um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche von Schenna eine Orgelmatinee mit dem Organisten Dietrich Oberdörfer statt.

Die Heiligen des Monats September:

Die Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael

Festtag: 29. September



Erzengel Gabriel in der Maria-Verkündigungs-Darstellung. Außenflügel des gotischen Altars in St. Georgen (um 1520)

Seit der Kalenderreform von 1969 werden die drei Erzengel Michael, Gabriel und Raphael am gleichen Tag gefeiert.

Erzengel Michael

(Hebräisch: „Wer ist wie Gott“) Er gilt als der Kämpfer der Gott treu gebliebenen Engel gegen Luzifer. Die Verehrung verbreitete sich vom



Erzengel Raphael als Schutzengel. Prozessionsstatue

Orient auf das gesamte Abendland aus. Die Erscheinung des Erzengels Michael in der Höhle des Monte Gargano in Apulien am 8. Mai 495 war der Beginn seiner großen Verehrung.

Darstellung: Er wird meist als Engel mit Ritterrüstung, Helm, Schwert, Lanze, Schild und mit Waage dargestellt.

Patron: Er ist Patron der katholischen Kirche, des deutschen Volkes, der Soldaten, Radiomechaniker, Bankangestellten und v.a.m.

Verehrung: In unserer Heimat sind ihm die Pfarrkirchen von Innichen, Brixen und St. Michael Eppan, sowie an die 30 Kapellen geweiht. Auch in Schenna gab es eine Michaelskapelle, die beim Neubau der Pfarrkirche abgerissen wurde. Vor Zeiten bestand in Schenna auch eine St.-Michaels-Bruerschaft.

Erzengel Gabriel

Er tritt in der Heiligen Schrift als Bote Gottes in Erscheinung Er verkündet dem Zacharias die Geburt des Johannes des Täufer und

Maria die Geburt Jesu.

Darstellung: Er wird meist als Verkünder der Botschaft an Maria mit Lilie in der Hand dargestellt.

Patron: Er ist Patron der Fernmelder, Postboten und Briefmarkensammler

Erzengel Raphael

Er ist uns aus dem Buch Tobit als Begleiter des jungen Tobias bekannt.

Darstellung: Er wird oft als Schutzengel mit einem Knaben dargestellt.

Patron: Er ist Patron der Kranken, Auswanderer und Reisenden. Er wird besonders bei Augenleiden angerufen.



Erzengel Michael. Vortragskreuz des einstigen St. Michael-Bundes in Schenna (zur Zeit in der alten Pfarrkirche Schenna)



Erzengel Michael. Neue Pfarrkirche Schenna (Barock)

St. Oswaldtag 2010: Bittgang bei strömendem Regen

Am 5. August fand auch heuere wieder der alljährliche Bittgang zum St.-Oswald-Kirchlein auf Meran 2000 statt.

Dieses Jahr war sogar Bischof Karl Golser angekündigt, der leider aufgrund der schlechten Witterung absagen musste und den Gläubigen herzliche Grüße ausrichten ließ. Dennoch ließen es sich viele nicht nehmen, sich schon früh morgens am Piffinger Köpfl zu versammeln und betend gemeinsam zum Oswaldkirchlein zu wandern, wo an die 200 Leute, vor allem aus den umliegenden Gemeinden Schenna, Haffling und Sarntal, mit ihren Geistlichen die hl. Messe feierten. Für den Altpfarrer von Haffling, Georg Rieder, war es bereits die zweiundfünfzigste Wallfahrt nach St. Oswald. Auch die vielen Gläubigen, welche bei strö-

mendem Regen unter provisorischen Planen noch dem Wetter trotzten, zeugen von der besonderen Ausstrahlung dieses Bittgangs.

So wurde gemeinsam um günstige Witterung gebetet und es schien, als würde der Wetterpatron und Notthelfer, der hl. Oswald, dem das Kirchlein am Fuße des Ifingers geweiht ist, die Anliegen der Bauern erhören. Pfarrer Hermann Senoner und der Missionar Pater Karl Oberprantacher verstanden es, die Bitten der Pilger mit einzuschließen. Die feierliche Umrahmung durch Musikanten der Musikkapelle Haffling unterstrich die besondere Stimmung. Anschließend versammelten sich noch viele in den unterschiedlichen Gasthäusern von Meran 2000, um die Geselligkeit zu pflegen. Auch das schlechte Wetter

konnte das gelebte Brauchtum dieses Tages nicht mindern. Sogar ein Kamerateam des ORF war mit dabei, um sich dieses Brauchtum mit anzuschauen und einen Bericht für „Südtirol heute“ zu verfassen.

Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss

Das Examen ist gemacht, du hast dich wirklich nicht geschont, doch die Mühe hat sich gelohnt.

Dein Arbeitsplatz steht schon bereit, genieße noch die kurze Zeit, die der Urlaub dir noch bringt, damit die Arbeit dann gelingt.

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen, auch im Beruf machst du dir sicher einen Namen.



Harald Kröll hat das Studium als Dipl. Ing. der Telematik an der Technischen Universität Graz mit Auszeichnung abgeschlossen. Seine Eltern, Verwandte und Freunde wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Zukunft.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna - Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a - Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser

Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen



Pilger beim St.-Oswald-Kirchlein hinterm Ifinger

Die Achtziger feiern auf Gsteier



Am 10. Juni feierte Franz Mair, der Praierer Franz, mit seinen Jahrgangskollegen und -kolleginnen den 80. Geburtstag. Der Tag begann mit einem zünftigen Frühstückchen im Hotel Hohenwart. Gut gelaunt wurde die

ganze Gesellschaft mit zwei Kleinbussen nach Gsteier gebracht. Dort war der Saal schon festlich gedeckt und ein üppiges Mittagessen wurde kredenzt. Bei so manchem Glas Wein fehlte es nicht an guter Laune und regem Gedankenaustausch. Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang gab es Kaffee und Kuchen und die jung gebliebenen Achtziger wurden dann zum Gruppenfoto gebeten (s. Bild). Später brachten die Kleinbusse die frohgemute Gesellschaft nach Schenna zurück. So ging ein schöner Tag zu Ende und die Jahrgangskollegen wünschten dem Franz und sich gegenseitig alles Gute zum runden Geburtstag und brachten die Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen in fünf Jahren zum Ausdruck. Herzlichen Glückwunsch!

Geht schennerisch

zintrigsch drin = ganz (zu-hinterst) drinnen
auschnäppn = alles verlieren, aufhauen
drschnaufn = schwer atmen
drdruckn = zerdrücken
aulousn = zuhören
audrahn = aufgeregt reden, schimpfen
Heitepp (du) = Blödmann
oraggern = sich abmühen

KVV-Sprechstunden

Die Sprechstunden des KVV im Schattenhäusl werden wieder ab September jeden 2. Und 4. Donnerstag im Monat abgehalten.

Der Außerstuaner Moidl Maria Pichler zum Gedenken

Am 18. April starb die Außerstuaner Moidl aus Untertall, Maria Wwe. Pichler geb. Pichler. Sie wurde in Verdins unter Beteiligung von Verwandten und Bekannten zu Grabe getragen.

Maria Pichler ist 1934 am Außerstuaner Hof in Untertall geboren und musste bereits vom 15. Lebensjahr an, als ihr Vater starb, mit der Mutter den Hof bewirtschaften. 1955 heiratete sie Romedius Pichler, der vom Nachbarhof als Knecht zum Unterstuaner gekommen war. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor, dazu kam noch eine Ziehtochter, die Rosa. Mit viel Fleiß und Freude bearbeitete die Moidl mit ihrer Familie den arbeitsamen kleinen Hof. Im Jahr 2000 starb der Ehemann. Sie lebte am liebsten zu-



hause und wusste stets viel zu erzählen, wenn Besuch kam. Über das Fernsehen erfuhr sie gerne die Neuigkeiten in der Heimat und in der Welt. Im Herbst 2009 brach die schwere Krankheit aus, an deren Folgen sie am 18. April 2010 verstarb. Sie ruhe in Frieden!

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Juli 2010

Gewährung eines ordentlichen Beitrages an die öffentliche Bibliothek Schenna
Bau des Buswendeplatzes in der Örtlichkeit St. Georgen: Einleitung des verkürzten einvernehmlichen Enteignungsverfahrens laut Art. 16 des L.G. Nr. 10/91
Befristete Beauftragung einer qualifizierten Reinigungskraft im Kindergarten Schenna
Erweiterung der bestehenden Feuerwehrrhalle von Obertall (Feuerwehrrhallenausstattung): Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Erneuerung der Trinkwasserleitung Quelle Haselbrunn: Behälter Hasenegg, Vergabe der Arbeiten des 3. Bauloses
Sanierung der Trinkwasserleitung „Prenn“: Vergabe der Arbeiten für das Baulos Behälter
Ankauf eines Scooters für die Gemeindepolizei
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Amateur-Sportclub Schenna
Annahme und Zweckbestimmung eines Beitrages für die Erweiterung der Umkleidekabinen beim Sportplatz „Lahnwies“ in Schenna
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Bildungsausschuss Schenna
Gewährung eines ordentlichen Beitrages an die Dorfzeitung Schenna

Mit Spiel u. Spaß durch den Sommer - Sommerkindergarten Schenna 2010

Auch in diesem Jahr fand im Kindergartengebäude von Schenna der Sommerkindergarten statt. In den zwei Turnussen zu jeweils zwei Wochen waren 24 bzw. 25 3- bis 6-jährige Kinder eingeschrieben. Die Kinder, die zum größten Teil aus Schenna, aber auch aus Verdins kamen, verbrachten einen Teil ihrer Ferien im Sommerkindergarten. Dabei ging es den pädagogischen Fachkräften vor allem darum, dass die Kinder den Sommer gemeinsam erleben. Den größten Teil der Zeit haben sie sich dafür im Garten aufgehalten, wo es eine Vielzahl von Angeboten

gab. Sie reichten vom Spiel mit Wasser in den Planschbecken, auf der Wasserrutsche oder in der Sandkiste bis zum Arbeiten mit Ton, Bauen von Instrumenten, Bedrucken von Taschen, Malen und Basteln am Kreativtisch. Die Kinder konnten mit Riesenseifenblasen experimentieren, im Planschbecken „Fische“ fangen und als Orchester mit Dirigent ein Konzert geben. Vor allem das Planschen und Spielen mit Wasser, das abkühlende und erfrischende Momente bot, aber auch die Ausflüge, die unternommen wurden, waren für die Kinder besondere Aktivitäten.

Im ersten Turnus besuchten die Kinder zusammen mit den pädagogischen Fachkräften die Freiwillige Feuerwehr von Schenna. Zwei Feuerwehrmänner zeigten ihnen die Einsatzwagen und die Feuerwehrrhalle. Dann durften die Kinder wie richtige Feuerwehrmänner mit einem Schlauch spritzen.

Im zweiten Turnus machten die Kinder im Schloss Schenna große Augen, als sie die vielen antiken Gegenstände dort sahen. Zum Abschluss war ein Ausflug zur Familienalm Taser geplant. Das Mittagessen haben die Kinder in der überdach-



Sich abkühlen auf der Wasserrutsche



Wasser spritzen wie ein Feuerwehrmann

ten Zone im Eingangsbereich eingenommen. Damit haben sie sich bei schönem Wetter vom Vormittag bis zum Nachmittag im Freien aufgehalten. Diese Zeit haben sie sichtlich genossen, indem sie die Angebote mit Interesse besuchten oder selbst ein Spiel mit ihren Freunden entwickelten.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Kindergartensprengel Lana, der Leiterin des Kindergartens Schennas und der Gemeinde Schenna ermöglichte einen positiven Ablauf des Sommerkindergartens, an den sich die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte gerne zurückerinnern werden.

Zu Besuch im Schloss

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung Schenna waren die Kinder aus dem Sommerkindergarten auf Besuch im Schloss Schenna. Judith Egger führte die Buben und Mädchen durch die Schlossräume und erzählte ihnen über das Leben im Schloss, über Essen,

Trinken und Schlafen anno dazumal, über Schlossgeister, die sich leider nicht blicken ließen, über Rittersleut' und Burgfräulein, die einst hier lebten und romantische Liebesgeschichten hinterließen. Man sieht es ihnen an: den Kindern hat's gefallen!



Am Kreativtisch entstehen Bilder auf Seidenpapier



Gelungene Rodelsaison 2009/2010

Die Sektion Rodeln blickt auch 2009/10 auf eine erfolgreiche Rodelsaison zurück. Beigetragen haben dazu hauptsächlich wieder die reichlichen und zeitlich günstigen Schneefälle. Es konnten neben den vier geplanten internen Rodelrennen und dem Dorfvereine-Rodelrennen noch ein weiteres ausgetragen werden.

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Ausschuss- und Vereinsmitgliedern, welche die Rodelbahn für die einzelnen Rennen präpariert und hergerichtet haben. Für die letzten beiden Rennen im Februar wurde aus den übrigen Schneemassen beim „Ackerle“ ein Iglu errichtet, wo auch einmal die Preisverteilung stattfand (s. Bild). Der Präsident Hans Öttl konnte bei den einzelnen Rennen im Durchschnitt 30 Rodler/innen auf der Rodelbahn Taser begrüßen.

Am Dorfvereine-Rodelrennen am 17. Jänner 2010 beteiligten sich 17 Vereine mit 56 Teilnehmern. Die Siegermannschaften waren die Junge Generation mit

den Rodlern Michael Kienzl, Markus Kienzl und Stefan Kaufmann vor der Schützenkompanie Schenna (Tobias Öttl, Wolfgang Dosser und Florian Raffl) und den Schnauzern (Robert Kröll, Georg Hertscheg und Gottfried Hertscheg).

Bereits seit fünf Jahren wird das Bezirks-Jugendfeuerwehr-Rodelrennen auf der Taser-Rodelbahn ausgetragen. Dieses Jahr nahmen 53 Jugendliche von 6 Feuerwehren im Bezirk mit 17 Betreuern am Rennen teil. Der Rodelclub übernahm das Herrichten der Rodelbahn, die Zeitnehmung und die Auswertung.

Wie jedes Jahr wird die Rodelbahn im Mai von den Ausschuss- und Vereinsmitgliedern „aufgeräumt“, d.h. die Starthütte und der Verpflegungsstand werden abgebaut, der Weg instand gesetzt und ausgebessert sowie verschiedene Arbeiten an der Rodelbahn erledigt. Anschließend gab es auch heuer wieder für die fleißigen Arbeiter ein reichhaltiges Mittagessen beim Untertaser-Hof.



Geselliges Beisammensein im Iglu

Ausflug der Schützenkompanie Schenna



Der wunderbare Ausblick von der „Strada delle 52 gallerie“



Die Schenner und Montaner Schützen lauschten aufmerksam den Ausführungen von Hias Dosser

Ein wunderschöner Tag begleitete die Schützenkompanie beim diesjährigen Sommerausflug auf den Monte Pasubio, der bereits im Gründungsjahr der Kompanie, 1960, als Ziel gewählt wurde. Zusammen mit der Schützenkompanie Montan ging es mit dem Bus vorbei an Rovereto durch das Brandental zum Passo Pian delle Fugazze und mit zwei Kleinbussen weiter Richtung Rifugio Papa. Beim Aufstieg konnten Gräben und Stellungen aus dem 1. Weltkrieg besichtigt werden. Der Pasubio bot eine herrliche Aussicht, in der Ferne schweifte der Blick in Richtung Norden bis zum Ifinger oder Richtung Sü-

den bis nach Venedig. In seinen gekonnten und präzisen Ausführungen erzählte und berichtete Kamerad Hias Dosser über die Geschehnisse und Kämpfe am Monte Pasubio von 1915 bis 1918.

Über den 6 km langen und beeindruckenden Weg „Strada delle 52 gallerie“, der im Jahre 1917 als Versorgungsweg in den Felsen gehauen wurde, ging es dann talwärts zum Bus. Edelweiß und Teufelskrallen säumten den Weg und in unmittelbarer Nähe blickten einige Gämsen auf die Wanderer. Der kameradschaftliche Ausflug endete mit einem gemeinsamen Grillabend in Montan.

„Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“

Mit „Singt mit“ hat Franz Comploi ein Liederbuch für Südtirol zusammengestellt und bearbeitet, das viele Freunde finden dürfte.

Es handelt sich um eine Sammlung bekannter und vielleicht auch weniger bekannter Lieder. „Singt mit“ ist eine umfangreiche Liedersammlung, die Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und Bildung gleichermaßen ansprechen kann. Es soll ein Beitrag sein, um die Verbundenheit mit der eigenen Kultur zu stärken und auch um dadurch ein besseres Verständnis für andere Kulturen entwickeln zu können.

Franz Comploi wollte mit seiner Liedersammlung einen weiteren Impuls und Beitrag leisten, damit das Singen vermehrt Fuß fassen kann bei jedem und jeder Einzelnen, in den Chören und Singgemeinschaften, vor allem aber in den Familien. „Musik baut Brücken, lässt Menschen leichter aufeinander zugehen, öffnet Türen und Herzen. Dies sind heute mehr denn je gute Gründe, das Lied und das Singen zu einem unverzichtbaren Baustein des Lebens werden zu lassen“, so Franz Comploi.

Die zweibändige Liedersammlung „Singt mit“ ist wie folgt gegliedert:

Viva la musica (Lieder zur Feier), Jodler und Heimatlieder, Jäger- und Wanderlieder, Liebeslieder, Morgen- und Abendlieder, Jahreszeitenlieder, Kinderlieder und Advent- und Weihnachtslieder. Das Buch soll möglichst vielen Menschen Freude bereiten. Das Buch kann auch für Volksmusikanten ein reicher Schatz, eine Fundgrube sein, das eigene Repertoire mit Schätzen aus der Volkskultur und neuerem Liedgut zu erweitern.

Franz Comploi ist 1954 in Wengen/Gadertal geboren. Er war von 1988 bis 2004 Professor für Orgel und Improvisation am Mozarteum in Salzburg. Seit 2004 ist er ordentlicher Professor für Musik an der Freien Universität Bozen, seit 2008 Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen und seit 1999 Domorganist in Brixen. Nachdem auch in Schenna gerne gesungen und musiziert wird, möchte die Dorfzeitung auf diese wertvolle Liedersammlung, hinweisen. Das Singbuch ist im guten Buchhandel zu erwerben.



Das Singbuch „Singt mit“ ist im A. Weger-Verlag/Brixen erschienen



Johrgongsausflug der 1960 Geborenen

Mit 50 hobn mir gsogt, welln mir amol eppas anders tian und zwor wondern gian, ai af Tall zemm isch es sofl schian. Getroffn hobn sich ettliche ba der Fuierwehrhalle in Schenna in Gemeinschaft sein mir gfohrn bis af Prens. Mit'n Bahnl isch es gongn nor ai af Klommeben zu Fuass weiter bis zur Hirzerhütt olm eben. Über Roatmoos sein mir gwondert bis zur Mohdolm, bis zum Sepp insern Kolleg vom Johrgong, zu Mittag gessen hobn mir reichlich und guat dort, zomgessen, gsungen, derzöhlt und glocht. Recht herzlich möchtn mir ins bedonken bam Sepp, der spendierte Nochtisch wor wirklich perfekt. Noch Hinter Egg sein mir nor weitergongen, hobn wieder a Runde getrunken und zu singen ungfongen, dernoeh weiter bis af die Gompennolm, zem hot's ins a recht guat gfoln. Zrugg zu die Auto über Hochwies bis af Prens, gor moncher hot gmiast nochrennen, nor noa a Pizza essen im Lido von Schenna, mir hobn joa nit gwellt zu früah huamkommen. In Klaus möchtn mir a noa donken für den geliehenen VW-Bus, a Taxi isch ba ins a absolutes Muss... Gfoln hot der Ausflug in olle recht guat, amol schaugn ob sich im Herbst a noa eppas tuat, vielleicht treffen mir ins zem nou zin Obendessen, der Termin war der 27. November, joa nit vergessen.

Jungschar – und Ministranten-Leiter/innen gesucht:

Alle Jugendlichen ab der 2. Oberschule, die gerne mit Kindern spielen, lachen und Spaß haben, tolle Aktionen organisieren und Freude an einer großen Gemeinschaft haben, sind bei der Katholischen Jungschar genau richtig. Wer also Interesse hat, wöchentlich eine Jungschargruppe zu leiten oder Aktionen für unsere Ministranten mit zu organisieren, melde sich bis spätestens zum Schulanfang bei

Sepp Mairhofer
Brigitte Dosser Egger

Tel. 340 5385970
Tel. 334 1206659

Sommer-Schennermarkt 2010...



Zum Schenner Markt am 20. August 2010 luden Kaufleute, Bauern, Gastwirte und Handwerker von Schenna ein. Viele Gäste und Einheimische besuchten die 27 Stände. Musikanten unterhielten die Marktbesucher, die Kinder amüsierten sich

in der Hüpfburg oder an der Quatbahn. Auch die Speise und Trank war bestens gesorgt. Im Gegensatz zum Sommermarkt vor Jahrzehnten fehlte natürlich das Vieh, während damals der Krämermarkt sehr bescheiden war.

... u. vor 80 Jahren



Auch bei den Essständen herrschte reger Betrieb



Viehmarkt in Schenna zwischen Dorfplatz und Oberwirt 1929



Die Schützenkompanie Schenna lädt alle Schennerinnen und Schenner zur **50-Jahr-Feier**

auf dem Dorfplatz
am Sonntag, 19. September 2010
um 10.00 Uhr herzlich ein.

Das Landesinstitut für Statistik und die Südtiroler Gemeinden suchen

Erhebungsbeauftragte für die 6. Allgemeine Landwirtschaftszählung 2010

Anforderungen:

- Oberschulabschluss oder Mittelschulabschluss. Im zweiten Fall werden Personen bevorzugt, welche bereits
- Erfahrungen in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht oder mit statistischen Erhebungen haben
- Gute Computerkenntnisse
- Gute Kenntnisse der deutschen u. italienischen Sprache
- Führerschein B

Arbeitszeitraum: 25. Oktober 2010 – 31. Jänner 2011

Die Bewerbungen sind innerhalb 3.9.2010 an die Gemeinde Schenna, z.H. Frau Andrea Pircher, zu richten. Diese wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des ASTAT die Erhebungsbeauftragten für das Zuständigkeitsgebiet auswählen.